Pfarrbrief St. Konrad

Ausgabe Sommer 2008
Kath. Pfarrei St. Konrad — München-Neuaubing
Freienfelsstraße 5, 81249 München
Tel. 089/875266, Fax 089/8713609

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 3
Sonntagabend-Gottesdienst in den Ferien 5
Erstkommunion am 4. Mai 2008 6
Ökumenische Gesprächskreise 7
Kinder Kirche sucht Verstärkung 7
Florian Moscher legt feierliche Profess ab 8
52. Pfingstwallfahrt nach Altötting 10
Musik in St. Konrad 11
Goodsellers: Platz schaffen hilft 12
Fest Mariä Aufnahme in den Himmel 13
Ankündigung Flohmarkt 13
Termine 14
Bücherecke 16
Liturgie mit allen Sinnen 16
Heilige in unserer Zeit 18
Generalversammlung des Pfarrhilfswerks 20
Sanierungsmaßnahmen im Pfarrheim 21
Ankündigung Theater 22
Informationen zur Firmung 22
Ereignisreicher Familientag in St. Konrad 23
Probenwochenende des Gospelchors 24
Wussten Sie schon ... ? 26
Kontaktdaten 27

Titelbild:
Bergmesse auf dem "Hörnle"
bei Bad Kohlgrub am 29.06.2008

IMPRESSUM
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrei und Pfarrgemeinderat von St. Konrad
Redaktion: Pfarrer Monsignore Johann Tasler, Diakon Gerald Ach, Pastoralreferentin Susanne Engel, Helmut Leybrand, Dr. Isolde Bräckle, Wilfried Schober; Layout: Michael Mirlach;

Pfarrei St. Konrad, Freienfelsstr. 5, 81249 München,
Tel.: 089/875266, Fax: 089/8713609
Kto: 10 40 00, Genossenschaftsbank Aubing, BLZ 701 694 64

Liebe Pfarrangehörige,

verführen Sie die sommerlichen Tage dieser Monate auch schon zum Träumen? Ein wenig frei sein von den alltäglichen Pflichten und Anforderungen, Zeit haben, etwas Neues sehen, vielleicht anderen Menschen in fremden Ländern begegnen? Oder einfach nur zu Hause mal Fünf gerade sein lassen können? Wie auch immer diese Sommerzeit, die für viele Ferien – und Urlaubszeit ist, für Sie aussehen mag – vielleicht kann das folgende Märchen Ihren Gedanken ein wenig von der Leichtigkeit des fliegenden Löwenzahns schenken - und Sie nach dem „Ausflug“ erfüllt und froh die eigenen Wurzeln spüren lassen.

Auf einer wunderschönen Frühlingswiese streckte zwischen vielen bunten Blumen ein Löwenzahn seinen Blütenstern der Sonne entgegen. Am Morgen begrüßte er mit einem strahlenden Lächeln den neuen Tag, und wenn die Dämmerung über das Land zog, kuschelte er sich in seinen Blütenkelch und schlief ein.

Eines Tages setzte sich ein zarter, bunter Schmetterling mitten in den Blütenstern. Das kitzelte den kleinen Löwenzahn und machte ihn ganz kribbelig. „Wo kommst du denn her?“ fragte er den Schmetterling. „Du hast ja keinen Stängel und keine Wurzel? Was für eine eigenartige Blume bist du bloß?“ „Ich bin gar keine Blume!“ rief der Schmetterling. „Ich brauche keinen Stängel und keine Wurzel. Ich kann fliegen!“ Der Löwenzahn wurde ganz aufgeregt, wackelte mit seinem Stängel, zupfte leicht an seiner Wurzel und war sehr froh, als er spürte, dass sie so fest in der Erde steckte. „Was ist denn das - Fliegen?“ fragte er den Schmetterling. „Etwas ganz Herrliches! Ich flattere mit meinen Flügeln hin und her und lasse mich durch die Luft tragen. So kann ich überall sein, wo es mir gefällt. Es ist ein herrliches Leben. Wie muss es doch für dich langweilig sein, immer am selben Platz zu stehen und immer dieselben Blumen zu sehen. Ha, wie schön ist doch die weite Welt! Leb wohl“ — und weg war der schöne bunte Schmetterling.

Nachdenklich schaute der Löwenzahn dem Falter nach und eine unerklärliche Sehnsucht erwachte in seinem Herzen. Sollte es wirklich so schön sein in der weiten Welt? Den ganzen Tag über grübelte er und zupfte immer wieder an seiner Wurzel, aber sie hielt ihn fest und ließ ihn nicht frei. In der Nacht entdeckte die Nachtfee Tränen in seinem Blü-

tenkelch und es überkam sie tiefes Mitleid. Behutsam streichelte sie jedes einzelne Blütenblättchen und verwandelte sie in duftige Schirmchen, so fein und leicht wie Flaum. „Nun kannst du fliegen, wohin du willst!“ flüsterte ihm die Nachtfee ins Ohr.

Wie groß war sein Erstaunen, als er am anderen Morgen erwachte. Wo war sein gelbes Blütenkleid geblieben? Er stand da in einem federleichten Tanzkleidchen und breitete stolz viele, viele Schirmchen aus; er war ein ganz anderer geworden. So leicht war ihm noch nie ums Herz gewesen! „Nimmt mich denn keiner mit?“ rief er. „Ich würde so gerne fliegen und schweben!“ „Hui, hui, flieg mit mir um die Wette! Komm mit!“ pfiff der Wind und wirbelte die Schirmchen hoch in die Luft. So leicht war er, so schwerelos! Er staunte über die Wunder der Welt, jubelte der Sonne entgegen und fühlte sich grenzenlos glücklich.

Auf einmal warf ihn der Wind auf einen

harten Stein und ließ ihn dort liegen. Es wurde kalt und der kleine Löwenzahn wurde durstig und müde. Aber da war niemand, der ihm zu trinken geben konnte — wie sehr sehnte er sich nun nach seiner Wurzel. Aber der Wind hatte ihn nicht vergessen, noch einmal wirbelte er das Schirmchen hoch in die Luft und ließ es langsam hinunter gleiten zur Erde. Nun schmiegte er sich ganz fest in das warme Erdreich und wollte ganz darin versinken. Es war wunderschön gewesen draußen in der Welt, aber nun wusste er, dass er ohne seine Wurzel nicht sein konnte.

(nach Suse Anthony)

Eine von Gott begleitete gute Urlaubs- und Sommerzeit
wünscht im Namen des Seelsorgteams

Susanne Engel

Sonntagabend-Gottesdienst in den Ferien um 19.00 Uhr

In den Sommerferien werden wir in unserer Pfarrei St. Konrad den zweiten Sonntagsgottesdienst am Sonntagabend um 19.00 Uhr feiern, beginnend am 3. August bis einschließlich 14. September. Dafür entfällt dann der Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Der Tagesablauf in den Ferien, insbesondere im Sommer, ist häufig (und hoffentlich) immer etwas anders als an den übrigen Tagen. Schöne Sommersonntage nützen wir denn auch gebührend aus. Auch in solch veränderten Zeiten soll die religiöse Praxis mitgehen (können). Da ist ein Gottesdienst um 10.30 Uhr nicht so günstig. Man kann den Tag nicht mehr ganz nutzen.

In verschiedenen Gesprächen in unserer Gemeinde wurde auch gesagt, dass ein Gottesdienst am Sonntagabend ein schöner Abschluss des Wochenendes sein kann. Ebenso tauchen die Erinnerungen an Sonntagabendmessen auf, wie sie schon einmal vor etwa 25 Jahren und früher üblich waren.

Aus diesen Gründen und Überlegungen wollen wir also in der Sommerferienzeit einen Gottesdienst am Sonntagabend um 19.00 feiern.

Ich füge noch einen Gedanken hinzu. So wie man im Urlaub bzw. in den Ferien seine Tagesgewohnheiten ändert, ändert sich auch die Spur und die Erfahrung Gottes: Im Besuch und Bestaunen einer Kirche etwa oder in der Erfahrung der Natur, die Zeugnis davon gibt, wie sie zum Wohl und zur Freude von uns Menschen geschaffen ist. So kann es auch sein, dass die Feier des Sonntagsgottesdienstes anders in den Tag eingebaut wird. Besonders die Gemeinden in den Urlaubsregionen haben ihre Gottesdienste darauf eingestellt, um auch in der Urlaubszeit dem Sonntag durch den Gottesdienst Gesicht und Gewicht zu geben. In einer kleinen Broschüre sind die Gottesdienste an den Ausflugsorten unserer Erzdiözese aufgeführt. Sie können sie am Schriftenstand unserer Kirche mitnehmen.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen allen eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit.

Pfarrer Johann Tasler

Erstkommunion am 4. Mai 2008

30 freudig erregte Erstkommunionskinder ziehen feierlich in die Kirche von St. Konrad ein.

Nach dem Gottesdienst: Stolz und voller Freude über das empfangene Sakrament verlassen die Erstkommunionskinder die Kirche...

...um sich anschließend gut gelaunt den Fotografen und Angehörigen zu präsentieren.

Kinder Kirche St. Konrad
Unser Team sucht Verstärkung

Einige Mütter aus unserer Gemeinde organisieren einmal im Monat Gottesdienste für die Jüngsten. In der Unterkirche findet jeden letzten Sonntag im Monat (Ausnahmen möglich) unsere Kinderkirche statt. Kinder von null bis zum frühen Schulalter sitzen mit uns und ihren Eltern im Kreis und wir feiern gemeinsam einen Gottesdienst mit vielen Liedern, mit Gebeten, Reden, Basteln, Mitwirken jeder Art und natürlich mit der Betrachtung der Bibel, heiliger Personen oder auch wichtiger zwischenmenschlicher Themen.

Voraussetzungen zur Mitarbeit sind weder eigene Kinder noch religionspädagogische Studien, sondern nur die Liebe zu Gott, den Kindern und vielleicht auch zu St. Konrad. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie doch einfach in unsere nächste Kinder Kirche am 27. Juli um 10.30 Uhr in der Unterkirche oder sprechen Sie einen von uns an.

Kontakt:
Lilli Lutz Tel. 656756
Betty Schmidt Tel. 876542
Infos auch im Internet
unter www.st-konrad.net

Ihr KKK Team Geli Frank, Gerlinde Heißig, Betty Schmidt, Lilli Lutz, Christine Blume

Ökumenische Gesprächskreise

Es ist schon etwas Besonderes, einmal mit anderen über seinen Glauben zu sprechen; nicht nur Zuhörer zu sein wie bei der Predigt – nein, auch einmal seine Gedanken äußern zu können und zu hören, was andere darüber denken. Diese Gelegenheit bietet sich heutzutage leider nur selten. Ist nicht das Glaubensgespräch in der Gesellschaft weitgehend unüblich?

In der Fastenzeit haben wir an zwei Abenden über zwei Vaterunser-Bitten gesprochen, nämlich über *"Vergib uns unsere Schuld"* und *"Erlöse uns von dem Bösen"*.

Die entsprechenden Kapitel aus dem Jesus-Buch von Benedikt XVI. waren uns Leitfaden. Erstaunlich schnell kamen wir in einen tiefgründigen Gedankenaustausch mit dem evangelischen Pfarrer Hufnagel, mit unserem Pfarrer Tasler und untereinander. Obwohl jeder das Vaterunser so oft betet, hat wohl jeder aus dieser Diskussion neue Ideen und Anregungen zum Nachdenken mitgenommen.

Es waren gelungene Abende, die wir im kommenden Jahr weiterführen sollten.

Dr. Werner Vollmeyer

Ein St. Konradler auf dem Weg zum Priester

Florian Moscher legt Feierliche Profess ab

Ca. 40 Jahre ist es her, dass mit Pfarrer Hutterer zuletzt ein Kind unserer Pfarrei als ‚Eigengewächs' zum Priester geweiht wurde. Nun schickt sich Florian Moscher, ein ehemaliger Ministrant von St. Konrad, an, sein Leben nicht nur als Dominikanermönch ganz Gott zu widmen, sondern auch Priester zu werden.
Wer ist denn der Frater Florian Moscher?

Was hat sich sein Leben gewandelt! Mit 9 als kleiner Lausbub aus der Thuisbrunner Straße Mini in St. Konrad geworden, sich dann im Lauf der Jugend weit von der Kirche distanziert – im Jahr 2001 sein ‚Aha'-Erlebnis gehabt, 2003 erstmalig in intensive Berührung mit dem Dominikanerkonvent im Rahmen eines Wochenendes in Worms gekommen, und nun hat er am 15.03.2008 seine Feierliche Profess im Dominikaner - Konvent in Wien abgelegt.

Profess? Professen sind Gelübde, die ein Ordensmitglied nach dem Noviziat zuerst zeitlich begrenzt („zeitliche Profess") und im nächsten Schritt auf Lebenszeit („Feierliche Profess") an eine Ordensgemeinschaft binden. Die Feierliche Profess als Ordensgelübde ist mit dem Tag der Hochzeit vergleichbar. Der Jungprofess legt in einem feierlichen Ritual sein endgültiges klösterliches Gelübde im Rahmen eines öffentlichen Gottesdienste ab. Ab diesem Tag schenkt er sein ganzes Leben Gott und verpflichtet sich unter anderem zur Ehelosigkeit.

Wie kommt Florian Moscher dazu, Mönch zu werden? Es ist für viele von uns schwer, zu verstehen, wie jemand Mönch werden will, der in seiner Jugend der Auffassung war, „Gott war für mich im Prinzip nicht viel mehr als ein konzeptionell notwendiger Lückenbüßer". Noch viel schwerer ist für einen Aussenstehenden, diese Motivation in einzelnen Sätzen zusammenzufassen. Ein prägendes Ereignis war sicherlich der Besuch bei den Dominikanern in Worms, wo er laut seiner Internet-Seite www. Dominikaner-wien.at/brueder-lich/Florian.htm folgende Beobachtung machte: „Zwar konnte mir keiner von ihnen [den Ordensnovizen] wirklich plausibel erklären, warum er eigentlich in den Orden eingetreten war. Trotzdem schienen sie deutlich einem Ruf zu folgen bzw. das zu tun, was sie im Inneren ihres Herzens für richtig hielten."

Wer es genauer wissen möchte - die Motivation und diversen Schritte lassen sich schön in oben genannter Internetseite lesen.

Was haben wir, was hat St. Konrad mit

dem Ganzen zu tun? Wie so viele andere St. Konradler, die es in die Ferne verschlug, hat auch Florian Moscher, seit Jahren in Wien wohnhaft, seine Neuaubinger Wurzeln nicht vergessen. Unser 50jähriges Kirchenjubiläum 2006, bei dem er mit den weit über 100 Ehemaligen mitministrierte, verstärkte bei ihm dieses Bewusstsein. So erfolgte eine Einladung an die Pfarrei, bei seiner Feierlichen Profess mit dabei zu sein.

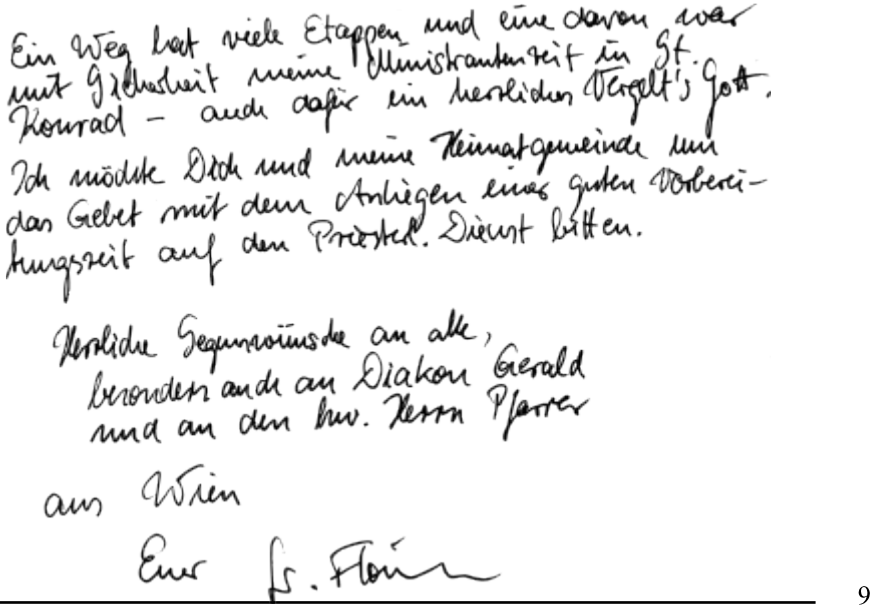
Unser Diakon Gerald Ach und Martin Schmidt, ‚Moschis' einstiger Oberministrant, fuhren darum zum 15.03. nach Wien – und siehe da, auch andere Minis a.D. mitsamt Angehörigen aus Florians Minigeneration waren dabei! Über die Teilnahme von Mitgliedern seiner Heimatpfarrei freute er sich sehr (siehe auch nachstehenden Auszug aus einem Dankesbrief von ihm vom 14.04.2008).

Ja – und wie geht's weiter?

Jetzt kommt die nächste Stufe für ihn, nämlich die Vorbereitung auf's Priesteramt. Ja, und dann – dann sind wir Konradler (insbesondere wir Altministranten, aber auch die ganze Pfarrgemeinde) gefragt, gemeinsam mit ihm seine Primiz in St. Konrad zu feiern – inklusive den dazugehörigen Traditionen wie großer Prozession, großem Fest etc.).

Also, liebe Altministranten: stellt Euch drauf ein, dass in wenigen Jahren ein Anruf bei Euch kommt, dass Eure Teilnahme gefragt ist. Gleich ob Ihr dann 20 oder 90 Jahre alt seid, Ihr seid dann gefordert, einem der Unseren einen festlichen Rahmen zu geben! Freuen wir uns drüber und drauf!

Martin Schmidt


Ein Weg hat viele Etappen und eine davon war mit Gelassenheit meine Ministrantenzeit in St. Konrad – auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott.
Ich möchte Dich und meine Heimatgemeinde um das Gebet mit dem Anliegen einer guten Vorbereitungszeit auf den Priester. Dienst bitten.

Herzliche Segenswünsche an alle, besonders auch an Diakon Gerald und an den hw. Herrn Pfarrer

aus Wien

Euer Fr. Flo

52. Pfingstwallfahrt nach Altötting

Vor einigen Jahren versuchte ich auf diesem Weg Gemeindemitglieder für diese Wallfahrt zu interessieren und lud auch zu einer Info-Veranstaltung in die Pfarrei ein. Die Resonanz war damals enttäuschend. Zu jener Veranstaltung kam eine Interessentin.

Nun habe ich mich dieses Jahr zum 20. Mal auf den Weg gemacht und konnte mich über die vielen Gemeindemitglieder freuen, die ich unterwegs traf und auch darüber, dass mich unsere Minileiter auf dem Weg nach Altötting begleiteten. Am Samstag Morgen trafen wir uns im Pfarrgelände, sie hatten zwischenzeitlich ihre Minigewänder für den Anfangsgottesdienst um 7.15 Uhr in Heimstetten schon eingepackt und auch die Anreise mit Pkws organisiert. In Heimstetten war noch einiges Organisatorisches für mich zu erledigen; schließlich war der langbewährte Vorbeter kurzfristig ausgefallen, und da hatte ich auch schon eine neue Zusatzaufgabe bekommen.

Aber gut, es sollte und musste sein. Dem Argument "Sie sind ja Diakon" konnte ich nichts entgegensetzen außer den Bedenken: hoffentlich geht das gut. So hielt schon mal das Wetter, was es versprach, es war warm, aber nicht heiß, und es blieb trocken mit einem leichten Wind. Ideal also sich auf den Weg zu machen. Das Wallfahrtsziel wird über drei Tagesetappen (Haag, Kraiburg u. Altötting) erreicht, und wer dabei war wird mir bestätigen, dass die wunderschönen Gottesdienste für alle Strapazen entschädigen. Große Freude hatte ich natürlich, dass unsere Minis so eifrig dabei waren und es für sie selbstverständlich war, ihren Dienst zu tun. So kann ich für den großen Wallfahrergottesdienst am Pfingstsonntag schon mal feststellen, dass am Altar überwiegend Konradler standen. Auch die Sorge der daheimgebliebenen Gemeinde, ob denn dann an Pfingsten genügend Minis da wären, erwies sich als unbegründet, auch hier funktionierte der Dienst tadellos und unsere Minileiter hielten auch regelmäßig zu Hause Rücksprache, ob denn auch alles klappte.

Vielleicht in dieser Hinsicht bis nächstes Jahr *Diakon Ach*

Jubiläumskonzert des Gospelchores

Am Kirchweihsonntag, dem 19. Oktober um 17.00 Uhr, wird der Gospelchor **"The Konrad Spirits"** sein 10jähriges Bestehen mit einem festlichen Jubiläumskonzert begehen. Unter dem Titel "Immer auf dem Weg sein" werden Gospels, Spirituals und geistliche Lieder in abwechslungsreicher Folge einen "Weg" nachzeichnen und so das nunmehr zehnjährige Werden und Wachsen des Chores musikalisch interpretieren. Nach dem Konzert sind alle Besucher herzlich zu einem Stehempfang ins Foyer des Pfarrheims eingeladen.
Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei - für freiwillige Spenden sind wir dankbar.

Raphael G. Jacob

Musik in St. Konrad - August bis November 2008

Mitten in den Sommerferien wird am Tag Mariae Himmelfahrt, dem 15. August, um 9.00 Uhr der Gottesdienst mit Chormusik begangen. Es singen Mitglieder der verschiedenen Chöre von St. Konrad. Am Abend wird dann der Frauendreigesang "Terznett" die feierliche Marienandacht musikalisch gestalten.
Nach den Sommerferien wird der Kammerchor den Seniorentag am 5. Oktober, der zugleich das Erntedankfest ist, im Gottesdienst um 10.30 Uhr mitgestalten.
Den Abschluß unserer Pfarrwallfahrt nach Maria Eich am 12. Oktober bildet ein Gottesdienst um 9.00 Uhr in Maria Eich, bei dem unser Kirchenchor singt. Zum Kirchweihfest am 19. Oktober singt der Kirchenchor um 9.00 Uhr eine Messe für Chor und Bläser. Am Allerseelentag, dem 2. November, wird der Gottesdienst um 19.00 Uhr mit Musik für Violine und Orgel umrahmt. Zum Ende des Kirchenjahres am Christkönig-Sonntag, dem 23. November, wird der Kirchenchor eine Messe für Chor und Orchester im Gottesdienst um 10.30 Uhr aufführen.

Raphael G. Jacob

PLATZ SCHAFFEN HILFT

… vielleicht auch Ihnen? Haben Sie auch so manche Dinge in Ihrem Haushalt, die Sie nicht mehr brauchen? Diese verborgenen Schätze nehmen eine Menge Platz weg, sind aber in so gutem Zustand oder wertvoll, dass man sie nicht wegwerfen kann.

Für genau diese Dinge hat die Firma *goodsellers GmbH* in Zusammenarbeit mit der Erzbischöflichen Finanzkammer unter dem Motto **„Platz schaffen hilft!“** eine gute Aktion entwickelt: Sachspenden, die einen gewissen Wert haben, werden über die Internetbörse eBay verkauft. Die Erlöse der verkauften Sachspenden kommen gemeinnützigen Organisationen und sozialen Projekten zugute. Vom **14.09.2008 bis zum 09.11.2008** wird auch in unserer Gemeinde St. Konrad die Sammelaktion durchgeführt. Der Erlös kommt verschiedenen Pfarreizwecken zugute. Ein für den Spender kostenloser Anruf bei *goodsellers* genügt, alles weitere wird von der Sachspendenagentur selbst organisiert. Weitere Einzelheiten erfahren Sie in den kommenden Wochen über Vermeldungen in unserer Kirche, Plakate, Infoblätter, sowie Artikel in der örtlichen Presse.

Ob verborgene Schätze, lange Unbenutztes oder doppelt Vorhandenes – was Sie heute nicht mehr benötigen, kann anderen von großer Bedeutung und einiges an Geld wert sein. So ermöglichen es Ihre Sachspenden, Gutes zu tun, ohne ein Loch in den eigenen Geldbeutel zu reißen. Vielleicht wollen Sie die Ferienzeit dazu nutzen, einmal nachzuschauen und auszusortieren – Sie gewinnen Platz und helfen zugleich Ihrer Pfarrei. Um Ihnen die Auswahl ein wenig zu erleichtern, hier vorab schon einmal einige der besonders geeigneten Warengruppen:

alte Fotoapparate, Spiegelreflexkameras, technische Geräte (Verstärker etc.), Fahrräder, Diaprojektoren, Pelzmäntel, Antiquitäten, Bücherbände, Musikinstrumente, altes Blechspielzeug, Modellbau, alte Röhren- oder Kofferradios, handgeschnitzte Holzfiguren, Statuen, Marken-Porzellan, Heimwerker- und Gartengeräte, Sport- und Fitnessgeräte, Carving-Skier, antike oder außergewöhnliche Möbel, Maschinen und Geräte, DVD-Sammlungen, Auto- und Motorradteile, Sammlerstücke, Seltenes (Comic-, Briefmarken-, oder Münzsammlungen, Medaillen, Ölgemälde etc.), Elektrogeräte…

Und noch einmal:
PLATZ SCHAFFEN HILFT

… auch ein Flohmarkt ist dazu eine gute Gelegenheit, bei der Sie sich selbst und St. Konrad etwas Gutes tun.

In Planung ist er schon lange. Nun ist es endlich soweit und wir wünschen uns eine rege Teilnahme. Stöbern Sie in Ihren Kellern und Dachböden. Am 13. September findet in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr wieder einmal ein Flohmarkt im Pfarrhof von St. Konrad statt. Die Standgebühr beträgt 10,00 EUR. Der Erlös kommt einem Projekt der Pfarrei St. Konrad zugute. Biergartentische werden zur Verfügung gestellt.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Es wäre schön, wenn Sie dann unser Kuchenbuffet mit einer Spende aus eigener Produktion bereichern könnten.

Da der Platz begrenzt ist, bitten wir alle Interessierten, sich baldmöglichst, spätestens bis zum 10. September, bei der Familie Wackerhagen, Telefon 87 29 16, anzumelden. Wir wünschen viel Erfolg.

Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Traditionell begehen wir diesen Festtag mit einem Gottesdienst mit Kräutersegnung um 9.00 Uhr. Um 19.00 Uhr werden wir eine festliche Marienandacht feiern, die vom Terznett und instrumental umrahmt wird.

Mit Unterstützung der Pfarrangehörigen konnten wir eine Grundausstattung für das Kripperl in der Unterkirche anschaffen. Aber leider fehlt noch vieles. So dürfen wir Sie wieder an diesem Festtag um Ihren Beitrag hierfür bitten und vielleicht schaffen wir es, dass heuer alle für eine Krippe wichtigen Figuren in dieser netten und außergewöhnlichen Holzarbeit stehen. Auch dieses Jahr werden unsere künstlerisch begabten Damen, Frau Kupfer u. Frau Robisch, Ihnen deshalb eine kleine Aufmerksamkeit für Ihre Spende überreichen, und nach der Vorabendmesse sowie den Gottesdiensten zu diesem Festtag können wir Ihnen unsere Errungenschaft präsentieren.

Besonders gestaltete Liturgie in St. Konrad

August 2008

Mi 15.08. **Mariä Himmelfahrt**

09:00 Eucharistiefeier mit Chormusik, Kräuterweihe

19:00 Feierliche Marienandacht mit Frauendreigesang „Terznett", Kräuterweihe

Bitte beachten Sie, dass während der großen Ferien – vom 03. August bis 14. September – der 10:30 Uhr Gottesdienst entfällt. Dafür feiern wir am Sonntag um 19:00 Uhr einen Abendgottesdienst.

September 2008

So 21.09. 10:30 Kinderkirche

Oktober 2008

So 05.10. 10:30 Seniorentag - Festliche Eucharistiefeier zum Erntedank mit Kammerchor

15:30 Andacht zum Ausklang des Seniorentages

So 12.10. 07:30 Pfarrwallfahrt nach Maria Eich, Hl. Messe um 9.00 Uhr in Maria Eich mit Kirchenchor

10:30 Familiengottesdienst mit der Band

So 19.10. 09:00 Kirchweihgottesdienst mit Kirchenchor und Bläsern

So 26.10. 10:30 Kinderkirche

November 2008

So 02.11. 19:00 Totengedenken mit Lichterprozession, Musik für Violine und Orgel

Sa 08.11. 17:45 Eucharistiefeier mit anschließendem Martinszug mit Kinderkirche

Di 11.11. 14:00 Seniorengottesdienst mit Krankensalbung im Pfarrsaal

Sa 15.11. ab 14:00 Tag der ewigen Anbetung

So 23.11. 10:30 Eucharistiefeier zum Christkönigsfest mit Kirchenchor (Orchestermesse)

Besondere Veranstaltungen

Liturgie mit allen Sinnen

am 27. Juli ab 15.30 Uhr. Ein Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und Wissenswertem zu Weihrauch, Blumenschmuck und Kirchenmusik.

Flohmarkt

am 13. September im Brunnenhof von St. Konrad (s. Seite 13)

Kinderkleider-Basar

Der nächste Kinderkleider-Basar findet am Freitag, dem 10. und Samstag, dem 11. Oktober 2008 im Pfarrheim von St. Konrad statt.

Konzert des Gospelchores

am Sonntag, dem 19. Oktober um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Konrad. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Theater in St. Konrad „Hier sind Sie richtig"

Bitte beachten Sie den Beitrag auf Seite 22

Christkindlmarkt

Wie immer ist der Christkindlmarkt von St. Konrad am ersten Adventwochenende, also am Freitag, dem 28. November, Samstag, dem 29. November und Sonntag, dem 30. November 2008.

Liturgie mit allen Sinnen

am 27. Juli 2008 ab 15.30 Uhr

Vielleicht ist es Ihnen schon so ergangen, Sie haben die gefeierte Liturgie als etwas Fremdes empfunden, oder sich nach der Bedeutung der Symbolik von Musik, Weihrauch & Blumenschmuck im Gottesdienst gefragt.

Am Sonntag, dem 27. Juli sind Sie herzlich eingeladen, sich bei Kaffee & Kuchen im Pfarrheim/-garten (je nach Wetter) über diese Themen informieren zu lassen.
Für Augen, Ohren und Nase ist etwas geboten: Zu Beginn wird es um die Verwendung von Blumen im Gottesdienst gehen. Bei Fronleichnamsprozessionen sind sie nicht wegzudenken und in der Karwoche wirken sie eher störend – wie man mit den richtigen Blumen die richtige Atmosphäre schafft und wie Blumenschmuck früher in St. Konrad bzw. St. Joachim aussah, darüber wird Frau Kupfer berichten.
Anschließend können Sie in die Welt orientalischer Düfte eintauchen. Um Weihrauch und andere Räuchermittel wird es gehen – natürlich mit Geruchsprobe!
Außerdem ist die Musik essentieller Bestandteil der Liturgie. Egal ob mit Orgel oder Chor, klassisch oder modern – die ganze Vielfalt von Musik in der Kirche wird Herr Jacob Ihnen näher bringen.
Das Vorbereitungsteam freut sich auf einen gemütlichen und informativen Nachmittag mit Ihnen!

Simon Strobl

Bücherecke

Joseph und Chico

Dass Papst Benedikt XVI. ein großer Katzenfreund ist und diese Freundschaft zur Katze seines Nachbarn pflegen konnte, so lange er noch nicht der Heilige Vater war, ist allgemein bekannt. Inzwischen gibt es auch schon einige Bücher, die sich mit dieser liebenswerten Eigenschaft des Papstes befassen. Besonders reizend ist ein neues Kinderbuch, in dem eine Katze aus dem Leben ihres „allerbesten Freundes“ Papst Benedikt XVI. erzählt. Kater Chico berichtet über die Kindheit des kleinen Joseph, seine Schulzeit und auch die schwere Zeit, als dieser Soldat werden musste. In warmherzigen, kindgerechten Worten erzählt er aus der Sicht einer Katze auch vom späteren Leben des Heiligen Vaters und über die Enttäuschung, als es vorbei war mit der schönen Zeit, als er es sich noch auf Josephs Schoß bequem ma-

chen konnte. Doch Chico hat auch dafür Verständnis, weil Joseph nun der große Freund aller Katholiken auf der Welt ist.
Für das wunderschön illustrierte Kinderbuch hat Monsignore Georg Gänswein, der Privatsekretär des Papstes, ein einfühlsames Vorwort an die kleinen Leser geschrieben. Und der Heilige Vater soll sich so über diese Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft gefreut haben, dass er die italienische Autorin in Privataudienz empfing.
Jeanne Perego „Joseph und Chico. Eine Katze erzählt aus dem Leben von Papst Benedikt XVI.“, 44 Seiten, gebunden, durchgehend farbig illustriert von Donata Dal Molin Casagrande, übersetzt von Gabriele Stein, Verlag Herder, Freiburg, ISBN 978-3-451-70883-1, Euro 13,90.

Gottes Wort in die Zeit
25 Jahre Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter
Diese fast 500 Seiten starke Festschrift ist als Dank des Metropolitankapitels der Erzdiözese München für das 25-jährige Wirken Kardinal Wetters entstanden, verfasst im letzten Jahr seiner Amtszeit. Die Grundlinien dieser Amtszeit im Spiegel der Silvesterpredigten des Kardinals darzustellen, hat Prof. Dr. Alois Baumgartner als Vorsitzender des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum München und Freising übernommen. Zunächst aber zeichnet Wilfried Röhmel, leitender Redakteur der Pressestelle des Erzbistums, unter dem Titel „Treue zur Berufung“ ein Lebensbild von Kardinal Wetter. Es folgen die Silvesterpredigten des Kardinals von 1982 bis 2006, mit denen er die Tradition seiner Vorgänger im Amt fortsetzte. Sie spiegeln die gesellschaftlichen und kirchlichen Ereignisse dieser Jahre wider, greifen einschneidende Ereignisse auf und versuchen, Orientierung für die Menschen zu geben. Somit hatten die Predigten für die Zeit seines Wirkens herausragende Bedeutung. Der zweite Teil des Buches enthält eine umfassende Chronik der Ereignisse in der Erzdiözese vom 8. Dezember 1982 bis zum 2. Februar 2007, zusammengestellt von Monsignore Franz Xaver Kronberger, Geistlicher Rat und Domvikar i. R. Als Herausgeber der Festschrift zeichnet Diakon Dr. Peter Pfister, Diözesanarchivar des Erzbistums, das Geleitwort stammt von Prälat Dr. Lorenz Wolf, Domdekan.
Peter Pfister (Hgb.) „Gottes Wort in die Zeit. 25 Jahre Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter. Silvesterpredigten und Chronik der Erzdiözese München und Freising, 1982 – 2007“, 480 Seiten, z.T. farbig, fest gebunden, Verlag Sankt Michaelsbund, München, ISBN 978-3-939905-08-0, Euro 14,90.

Isolde Bräckle

Heilige in unserer Zeit

Am 4. Mai 2008 wurde im Dom zu Trier eine Frau zur Ehre der Altäre erhoben, die trotz ihrer großen Verdienste als Ordensgründerin, trotz ihres von tiefem christlichen Glauben geleiteten Engagements für Arme und Kranke viele Jahrzehnte in Vergessenheit geraten war.

Es handelte sich dabei um Mutter Rosa Flesch, die Gründerin der Waldbreitbacher Franziskanerinnen. Systematisch ausgegrenzt und totgeschwiegen, wurde sie in den letzten 28 Jahren ihres Lebens ein „Mobbingopfer“ innerhalb ihrer Gemeinschaft. Und so war der Akt der Seligsprechung eine lange fällige Rechtfertigung und Würdigung dieser energischen und weitblickenden Persönlichkeit.

Selige Mutter Rosa Flesch
Gedenktag: 19. Juni

„Wir sind stolz auf Mutter Rosa“, sagte Kardinal Reinhard Marx, der das Seligsprechungsverfahren noch in seiner Zeit als Trierer Bischof vertreten hatte und nunmehr einer der Zelebranten bei der Seligsprechungsfeier war. Geboren wurde Mutter Rosa – mit bürgerlichem Namen Margaretha Flesch – 1826 als Müllerstochter in Schönstatt-Vallendar bei Koblenz. Nach dem frühen Tod der Eltern musste sie zunächst für die sechs jüngeren Geschwister sorgen und lebte in ärmlichen Verhältnissen vom Sammeln von Heilkräutern, Nährarbeiten und Handarbeitsunterricht. Mit ihrer kranken Schwester zog sie in eine Klause der Kreuzkapelle nahe Waldbreitbach an der Wied. Von der Liebe zu Christus und zu den Mitmenschen getrieben, nahm sie sich bereits bedürftiger Alter, Kranker und Waisenkinder in ihrer Umgebung an. Weite Teile der Bevölkerung litten damals, in der vorindustriellen Zeit, unter heute unvorstellbarer Armut; Hungerrevolten waren an der Tagesordnung. Die pragmatisch denkende Margaretha errichtete deshalb ein

einfaches Wohnhaus mit einem Krankentrakt. Dies wurde zur Keimzelle ihres sozialen „Unternehmens“.

1854 nahm sie erstmals Kontakt zum Franziskanerorden auf in der Hoffnung, ihre Vision eines Kranken- und Waisenhauses umsetzen und einen Franziskanerinnen-Orden gründen zu können. Die Geburtsstunde der Kongregation der Franziskanerinnen der allerseligsten Jungfrau Maria von den Engeln (BMVA) schlug aber erst 1863. In der Kreuzkapelle legten Margaretha und zwei Gefährtinnen ihre Gelübde ab. Sechs Jahre später wurde Mutter Rosa zur ersten Generaloberin ihres schnell wachsenden Ordens gewählt. Während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 kümmerte sich Mutter Rosa bereits mit 40 weiteren Waldbreitbacher Schwestern um die Verwundeten, und 1878 zählte die Gemeinschaft schon 21 Niederlassungen mit über 100 Schwestern.

Doch Intrigen innerhalb der Ordensleitung, des Rektors und ihrer Stellvertreterin, führten dazu, dass Mutter Rosa ausgegrenzt und in abgelegene Ordensniederlassungen versetzt wurde. In äußerer Isolation und innerer Einsamkeit verbrachte sie als einfache Gartenschwester die letzten Jahrzehnte bis zu ihrem Tod im Jahre 1906. Dass sie dieses Schicksal klaglos ertrug, spricht für ihre menschliche Größe.

Erst 50 Jahre nach ihrem Tod wurde von den Waldbreitbacher Franziskanerinnen das Seligsprechungsverfahren eingeleitet. Heute gehören dem Orden, der sich vorwiegend der ambulanten Kranken- und Altenpflege widmet, rund 350 Schwestern in Deutschland, den Niederlanden, den USA und Brasilien an. Der Orden gehört als Gesellschafterin der traditionsreichen Marienhaus GmbH in Waldbreitbach an, die 25 Krankenhäuser, 17 Alten- und Pflegeheime, zwei Kinder- und Jugendhilfseinrichtungen, acht Hospize und sieben weitere Einrichtungen mit insgesamt 11.000 Angestellten betreibt. Dass Mutter Rosa Flesch den Grundstein zu einem unserer großen Unternehmen im Gesundheits- und Sozialbereich gelegt hat, sichert dieser einfachen, klugen und mutigen Frau heute die Anerkennung und Wertschätzung, die ihr zu Lebzeiten versagt blieb.

Isolde Bräckle

Generalversammlung des Pfarrhilfswerks

Das Pfarrhilfswerk unterstützt ganz generell Projekte, die im wesentlichen die Ausstattung und Verschönerung der Pfarrei zum Ziel haben. Dazu werden Beiträge sowie Spenden der Mitglieder verwendet.

Der Vorstand des Pfarrhilfswerk St. Konrad e. V. führte satzungsgemäß im März 2008 die Generalversammlung durch. Berichtszeitraum war das Jahr 2007.

Der Verein zählte zum 31.12.2007 71 Mitglieder. Das Vereinsvermögen belief sich zum gleichen Zeitpunkt auf € 23.883,89. In 2007 gingen an Spenden und Mitgliedsbeiträgen € 4.178,54 ein. Für die dringend erforderliche Erneuerung der Beleuchtung im Foyer des Pfarrsaals leistete der Verein einen Zuschuss von € 1.500,00.

Was bewegt den Vorstand und die bei der Versammlung anwesenden Mitglieder? Betont wurde erneut die Wichtig- und Notwendigkeit des Pfarrhilfswerks. Die Vergangenheit zeigte, dass wohl auch durch das Pfarrhilfswerks es möglich war, größere, kostenintensive Projekte in St. Konrad zu verwirklichen. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden und um die Finanzkraft der Kirchenstiftung zu stärken, ist es erforderlich, dass alle Mitglieder „bei der Stange bleiben“ und dass der Verein möglichst die Mitgliederzahl erhöht. Liebe Sankt-Konrad’ler, treten Sie dem Verein bei. Der Jahresbeitrag beträgt lediglich € 10,00, aber auch hier macht’s die Summe.

Welche Projekte will sich der Verein für die nächsten Jahre vornehmen? In 2008 will der Verein die dringend notwendige Parkett-Sanierung im Pfarrsaal (geschätzte Kosten ca. € 8.000,00) und die Gestaltung des Foyers mit einer Sitzgruppe (geschätzte Kosten ca. € 3.000,00) finanzieren. Als Großprojekt will sich das Pfarrhilfswerk eine Überdachung mit Sonnenschutz des Innenhofes vornehmen. Wer hat nicht schon bei einer Veranstaltung im Innenhof im Sommer bei schönem Wetter unter der heißen Sonne gelitten?

Allgemein gilt, dass die Projekte, die das Pfarrhilfswerk unterstützen oder angehen will, in enger Abstimmung mit der Kirchenverwaltung geschehen. Natürlich kann das Pfarrhilfswerk nur dann helfen, wenn Sie, liebe Pfarrangehörige, durch Ihre Spendenbereitschaft die Voraussetzung dafür schaffen. Also: Unterstützen Sie bitte das Pfarrhilfswerk St. Konrad e. V.

Helmut Leybrand

Große Sanierungsmaßnahme im Pfarrheim:

Pfarrsaal und Konferenzraum erstrahlen bald in neuem Glanz !

Seit dem Umbau des Pfarrheims im Jahre 1986 wurde er von Tausenden von Füßen „getreten“, sind unzählige Stühle und Tische auf ihm gerückt worden, hat er zahlreiche Partys „mitgefeiert“ – der Parkettboden im Pfarrsaal und im Konferenzraum. Und entsprechend mitgenommen und stumpf sieht er mittlerweile auch aus!

Ende Juli nun wird das Eichenparkett in beiden Räumen grundlegend saniert und seine ursprüngliche Schönheit wieder zum Vorschein geholt. Es wird abgeschliffen, ausgebessert und frisch lackiert. Zusätzlich dazu werden noch die alten, ebenfalls in die Jahre gekommenen Sockelleisten durch neue Eichenleisten ersetzt. Die Arbeiten, die etwa zwei Wochen dauern werden, führt eine Fachfirma aus. Doch damit nicht genug: Am Samstag, den 12. Juli, wird der Pfarrsaal, das obere und untere Foyer und der Konferenzraum in Eigenleistung neu geweißelt.

Die gesamte Sanierungsmaßnahme, die mit 8.000,- € veranschlagt ist, wird übrigens komplett durch das Pfarrhilfswerk St. Konrad e.V. finanziert.

Wenn auch Sie die Arbeit des Pfarrhilfswerkes unterstützen möchten, um unsere Pfarrei „schöner“ zu machen, möchten wir Sie einladen, dem Pfarrhilfswerk beizutreten. Füllen Sie einfach den beiliegenden Mitgliedsantrag aus und geben Sie ihn im Pfarrbüro ab. Bereits mit einem Jahresbeitrag von 10,- € sind Sie dabei. Ein herzliches: Vergelt’s Gott!

Bernd Roth

Pfarrhilfswerk St. Konrad Neuaubing e.V., Freienfelsstraße 5, 81249 München

B E I T R I T T S E R K L Ä R U N G

Ich trete dem Verein "Pfarrhilfswerk St. Konrad Neuaubing e. V." bei. Den Jahresbeitrag von derzeit € 10,-

☐ überweise ich auf das Konto Nr. 141410 des Vereins bei der Genossenschaftsbank Raiffeisenbank München-Aubing, BLZ 70169464 *)

☐ lasse ich durch Lastschrift einziehen. Dazu ermächtige ich den Verein "Pfarrhilfswerk St. Konrad Neuaubing e. V." widerruflich, den von mir zu entrichtenden Beitrag von € 10,-- am 1. September eines jeden Jahres zulasten meines/unseres Kontos einzuziehen. *)

Bank:....., Konto-Nr. ....., BLZ .....

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

Name: ..... Geburtsdatum: .....

Straße, Postleitzahl/Ort: .....

Datum: ....., Unterschrift: .....

Im November gibt es wieder viel zu Lachen:

Die Theatergruppe St. Konrad spielt den Schwank „Hier sind Sie richtig"

Im November 2008 bringt die Theatergruppe St. Konrad den Schwank „Hier sind Sie richtig" von Marc Camoletti auf die berühmten „Bretter, die die Welt bedeuten". An fünf Abenden laden wir dazu herzlich in den Pfarrsaal St. Konrad ein.

Dabei entführen wir unser Publikum nach Paris, in die Wohnung von Georgette Brisedeau, in der es äußerst turbulent zugeht. Georgette, ein ehemaliger Bühnenstar, beherbergt zwei Untermieterinnen, Jaqueline, eine Malerin, und Janine, eine Musikerin, und lässt das ganze Hauswesen von dem Dienstmädchen Berthe versorgen. Alle vier haben ein Problem und jeder versucht es, mit einer Annonce zu lösen: Georgette sucht einen Mieter, Jacqueline ein Modell, Janine einen Klavierschüler und Berthe einen Mann zum Heiraten. Doch bis den vier Herren, die sich kurz darauf vorstellen, klar ist, zu wem sie gehören, kommt es zu reichlich Verwicklungen und herrlichen Verwirrungen.

In jedem Fall gibt es für unser Publikum jede Menge zu Lachen und sicherlich wieder kurzweilige Unterhaltung.

Wir freuen uns sehr, Sie an einem der folgenden Theaterabende begrüßen zu dürfen:

Freitag, 07.11., Samstag, 08.11., Samstag, 15.11., Freitag, 21.11. und Samstag, 22.11.2008. Beginn ist jeweils 19:30 Uhr.

Also, Termine vormerken und dabei sein, denn: „Hier sind Sie richtig".

Ihre Theatergruppe St. Konrad

Information zur Firmung

Die nächste Firmung in St. Konrad wird voraussichtlich im Sommer 2009 stattfinden. Die Firmvorbereitung beginnt im Herbst 2008. Die Jugendlichen der betreffenden Jahrgänge (geboren zwischen Juli 1993 und August 1995) werden von uns im Herbst angeschrieben. Sollte in Ihrer Familie ein/e katholische/r Jugendliche/r in diesem Alter sein, (bzw. der oder die in die 7., 8. oder 9. Klasse geht und noch nicht Firmung hatte) und bis Mitte Oktober nicht angeschrieben worden sein, bitten wir Sie, sich an unser Pfarrbüro zu wenden. Auch für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Susanne Engel, Pastoralreferentin

Ereignisreicher Familientag in St. Konrad

Einen ereignisreichen Familientag konnten Jung und Alt am Sonntag, dem 8. Juni, in der Pfarrei St. Konrad in Neuaubing erleben. Der von der Band der Pfarrei schwungvoll begleitete Familiengottesdienst bildete den Auftakt für einen schönen Tag im Pfarrzentrum. Kinder drückten in einem Spiel die Sehnsucht nach Gemeinsamkeit aller Menschen aus allen Ländern aus; das gemeinsame Gebet der Kinder rund um den Altar zeigte, dass das angestrebte Ziel über den Glauben möglich ist.

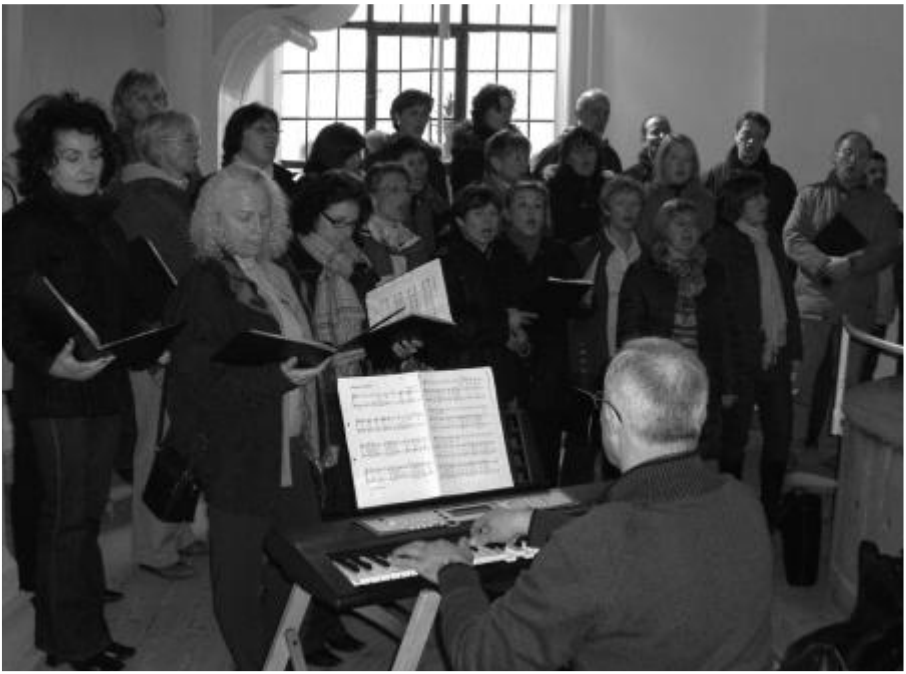
Anschließend stärkten sich Eltern und Kinder bei einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrheim für die zahlreichen Spiele und Aktivitäten am Nachmittag. Eine entspannte, lockere Stimmung zeigte, dass der Familientag gut angenommen wird.

The Konrad Spirits beim 7. Probenwochenende im Kloster Roggenburg

Das diesjährige Probenwochenende vom 29. Februar bis zum 2. März 2008 hat unseren Gospelchor The Konrad Spirits in die wunderschöne Klosteranlage Roggenburg geführt. Das Kloster ist ein Chorherrnstift des Prämonstratenserordens in Roggenburg im Landkreis Neu-Ulm, das als abhängiges Priorat der niederbayerischen Abtei Windberg geführt wird. Die Anlage, in die eine Bildungsstätte und ein Museum integriert sind, ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel in der Region, sondern aufgrund der fast unverändert erhaltenen barocken Gebäude sowie den Orgelkonzerten, die in der von 1752 bis 1758 erbauten Barockkirche stattfinden, ein überregionaler Anziehungspunkt.

The Konrad Spirits vor der barocken Klosteranlage Roggenburg

In einem großen und sehr ansprechend renovierten Raum der Klosteranlage probten wir wieder ein umfangreiches, neues Repertoire, das unser Chorleiter Raphael Gerd Jacob ausgesucht hatte. Wie es bei unseren Chorwochenenden schon zur Tradition geworden ist, begleiteten wir die Messe am Sonntagvormittag in der Klosterkirche mit einem kleiner Auswahl unseres inzwischen sehr umfangreichen Gospel- und Spiritual-Repertoires. Dabei hatten wir auch Gelegenheit, die große barocke Orgel aus nächster Nähe zu sehen und zu hören, die 1761 vom Ulmer Orgelbauer Georg Friedrich Schmahl gebaut wurde und deren Prospekt über alle Umbauten hinweg erhalten blieb. Zuletzt wurde die



Mit einem kleinen Auszug aus seinem inzwischen sehr umfangreichen Repertoire begleitete der Gospelchor die Messe am Sonntagvormittag in der Klosterkirche

Orgel von 1984 bis 1986 von Georg Schmid aus Kaufbeuren grundlegend umgebaut.

Dank der sehr guten Unterbringung und Verpflegung im Bildungszentrum der Klosteranlage, die heute neben dem Prämonstratenserkonvent und dem katholischen Pfarramt auch die Gemeindeverwaltung und eine Grund- und Teilhauptschule beheimatet, fühlten wir uns sehr wohl und konnten entsprechend intensiv und erfolgreich nicht nur die neuen Lieder einstudieren, sondern auch bereits uns bekannten Gospels und Spirituals durch neue Ideen und Gesangvariationen eine frische, eigene Note geben.

Monika Wehrl-Herr

Wussten Sie schon ... ?

…dass der traditionelle **„Tag für den Nächsten“** am 9. März wieder ein voller Erfolg war? Nach dem festlich gestalteten Gottesdienst traf man sich zu einem schmackhaften Fastenessen im Pfarrsaal, wo dann die Erwachsenen noch bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen konnten, während die Kinder mit Frau Kira Fritsch, bekannt von der „Schule der Phantasie“, schöne Palmbuschen für die Palmweihe banden. Der große Osterbazar im Foyer hielt wieder Osterkerzen, Palmsträußerl, Gestecke und andere nette Dinge für die Frühlings- und Osterzeit bereit, von Frau Kupfer, Frau Robisch und anderen ehrenamtlichen Helferinnen kunstvoll angefertigt. Der Erlös dieses Tages kam zum einen Teil bedürftigen Familien und älteren Personen aus Neuaubing, zum anderen Teil dem Sozialfond der Grundschule an der Limesstrasse zugute.

...dass der **Weiberfasching** im Januar 2008 einen Reinertrag von ca. € 1.000,00 einbrachte? Davon konnte ein neuer Kühlschrank für das Pfarrheim angeschafft werden. Der Rest wurde für mehrere andere Anschaffungen verwendet.

…dass es in **Stockholm** eine Pfarrei gibt, deren Patron der hl. Bruder Konrad von Parzham ist? Wie kommt unser Kirchenpatron zu dieser Verehrung in Schweden? Bruder Konrad gehört zu den Wohltätern der schwedischen Diasporakirche. Als Johann Birndorfer unter dem Namen Bruder Konrad in den Kapuzinerorden in Altötting eintrat, verkaufte er sein ererbtes Bauerngut für eine beachtliche Summe. Ein Drittel davon spendete er dem Ludwig-Missions-Verein (heute „Missio“), ein weiteres Drittel dem St.-Bonifatius-Verein, einem Hilfswerk für die katholische Diaspora. Deshalb hat das heutige Bonifatiuswerk neben dem hl. Bonifatius, dem Apostel der Deutschen, auch Bruder Konrad von Parzham als Schutzpatron.

...dass der **Kleiderbazar** im Frühjahr 2008 einen Reinertrag von ca. € 1.000,00 erbrachte? Ein großer Erfolg, der zeigt, dass junge Familien diese Möglichkeit gerne nutzen. Wir danken den Organisatorinnen für ihren großen, ehrenamtlichen Einsatz und auch dafür, dass sie die Hälfte des Erlöses der Pfarrei zur Verfügung gestellt und die andere Hälfte für caritative Einrichtungen gespendet haben.

…dass beim **Pfarrausflug 2008** von St. Konrad ein mit 50 Personen vollbesetzter Bus bei schönstem Wetter den Chiemsee ansteuerte? Unter der bewährten Reiseleitung von Herrn Hubert Rumminger besuchten wir Frauenwörth und Kloster Seeon und waren begeistert von dem erlebnisreichen Tag. Wegen Platzmangel folgt ein ausführlicher Bericht für alle, die nicht dabei sein konnten, im nächsten Pfarrbrief.

...dass **Herr Pfarrer Guz** wieder zu uns kommt? Er wird vom 11. August bis 14. September wieder bei uns segensreich wirken. Wir freuen uns schon auf seinen Besuch.

...dass die **Caritassammlung** im Frühjahr 2008 den stolzen Betrag von € 8.730,00 ergab? Wir danken allen unermüdlichen und fleißigen Sammlerinnen und Sammlern für ihr großes Engagement für diese gute Sache und danken natürlich auch den großzügigen Spendern unserer Pfarrei.

Kontaktdaten

Pfarrbüro..... 089/875266

Diakon Gerald Ach..... über das Pfarrbüro

Pfarrbeauftragte Susanne Engel..... 089/87589642

PGR-Vorsitzender Franz Strobl..... Bruno-Paul-Str. 9
Tel. 089/8714950

Kirchenpfleger Albert Reicherzer..... Gailenreuther Str. 13
Tel. 089/870785

Wilfried Schober (Pressekontakte).....wilfried.schober@
bay-gemeindetag.de

Organist Raphael Gerd Jacob..... über das Pfarrbüro

Mesner und Hausmeister Rudi Anghel..... Freienfelsstr. 2a
Tel. 0170/8772669

nur in dringenden Fällen unter..... Tel. 089/97390497

Katholisches Stadtpfarramt St. Konrad

Anschrift..... Freienfelsstraße 5
81249 München
Telefon Pfarrbüro:..... 089 / 87 52 66
Fax Pfarrbüro:..... 089 / 87 13 609
Bankverbindung:.....Konto 10 40 00 bei der Genossenschafts-
bank Aubing, BLZ 701 694 64
Internetseite:..... www.st-konrad.net
eMail-Adresse:..... st-konrad.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Bürozeiten der Pfarrsekretärin Christina Orlop
Montag.....14.00 - 18.00
Dienstag..... 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00
Mittwoch..... geschlossen
Donnerstag.....8.00 - 12.00
Freitag.....8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00

Wir bitten alle Besucher, sich an die Büroöffnungszeiten zu halten.
Schlüssel für Räume im Pfarrheim müssen während
der Bürostunden abgeholt werden.

Herr Pfarrer Tasler, priesterlicher Leiter der Seelsorge, ist Dienstag und Samstag nach der Vorabendmesse erreichbar und über das Pfarrbüro nach Voranmeldung.

PR S. Engel, Pastoralreferentin und Pfarrbeauftragte, ist über das Pfarrbüro Dienstag bis Freitag nach Vereinbarung zu erreichen.

Herr Diakon Ach, delegierter Kirchenverwaltungsvorstand, ist nach Voranmeldung Freitag von 15-17 Uhr im Pfarrbüro erreichbar.